

Jahreszeitliche Stimmungsschwankung

Isländer wenig wetterwendisch

Je weiter weg vom Äquator Menschen leben, desto anfälliger werden sie für jahreszeitliche Stimmungsschwankungen. Einzig bekannte Ausnahme bisher: Island.

Psychiater und Physiologen der Universität in Reykjavik, Island, gingen diesem Phänomen nach. Vier Kohorten mit je 1 000 Personen im Alter zwischen 20 und 70 Jahren wurden zu unterschiedlichen Jahreszeiten untersucht. Im Januar, April, Juli und Oktober erhielten die Teilnehmer jeweils einer Kohorte einen Fragebogen zugesandt. Hier mussten sich die Personen auf 14 Skalen für Ängste und depressive Symptome selbst einschätzen. Jeder Teilnehmer wurde dreimal befragt. Es wurden schließlich nur Antworten ausgewertet, die in den vier Wochen nach

der ersten Zusendung zurückkamen.

Angsterkrankungen oder Depressionen waren in der kalten Jahreszeit nicht häufiger als im Sommer. Die Symptomausprägung war im Winter weder bei Männern noch bei Frauen signifikant verstärkt. Frühere Untersuchungen in den USA, den Niederlanden und Schweden hatten völlig andere Ergebnisse gezeigt. Die Autoren vermuten daher eine genetische Besonderheit der Isländer. (sb)

■ Magnusson A et al.: Lack of seasonal mood change in the Icelandic population: results of a cross-sectional study. *Am J Psychiatry* 157 (2000) 234-8
* Bestellnummer 002401

**Jahreszeiten
Island
Stimmungsschwankungen**

Neue „alte“ Ethik für Ärzte

Konflikte der modernen Medizin

Auch wenn die Kernsätze ethischen Handelns sich im Laufe der Zeit nicht verändert haben, so konfrontiert die moderne Medizin den Arzt doch mit neuen Problemen, für die noch keine Richtlinien existieren. Das amerikanische Council of Medical Specialty Societies (CMSS) hat diese neuartigen Fragestellungen in das bestehende Ethikkonzept für Ärzte eingebunden.

Besonders mit zwei Fragen hat sich der CMSS beschäftigt. Die eine: Wie kann der Arzt in Zeiten der Budgetierung vonseiten der Krankenkassen das Problem lösen, einerseits allen seinen Patienten Zugang zu allen sinnvollen Vorsorge- und Therapiemöglichkeiten zu gewährleisten, gleichzeitig aber darauf zu achten, das vorgegebene Budget nicht zu überschreiten. Die Antwort lautet: Der Arzt ist prinzipiell verpflichtet, dem Patienten das wirksamste Medikament zu verschreiben, auch wenn er selber Einbußen hinnehmen muss.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Umgang mit Sterbenskranken. Hier ist es laut CMSS die Pflicht des Arztes, sich über moderne Verfahren der Symptom- bzw. Schmerztherapie zu informieren und diese jeweils nach Rücksprache mit dem Patienten auch einzusetzen.

FAZIT: Die bisher gültigen ethischen Prinzipien für Ärzte lassen sich sinngemäß auch auf moderne Fragestellungen anwenden. (DS)

■ Charles SC et al.: Reframing the professional ethic: the Council of Medical Specialty Societies consensus statement on the ethic of medicine. *West J Med* 173 (2000) 198-210
* Bestellnummer 002402

**ethisches Handeln
Budgetierung
Sterbende**

Komplementärmedizin

Nach Akupunktur – geschwollene Hände	Pain 30
Johanniskraut lokal – Entzündungshemmung in vivo nachgewiesen	Brit J Derm 30
Biologische Medizin: doppelblinder Nachweis	Symp. 30

Pädiatrie

Säuglings-Koliken machen Mütter aggressiv	Clin Pediatr 31
Neonatale Frühsterblichkeit: Risiko nächtliche Geburt	BMJ 31

Rheuma / Bewegung

Diagnostische Falle: Amyloid-Myopathie als Polymyositis fehlgedeutet	J Rheumatol 32
RA – neues Basistherapeutikum hat sich etabliert	Symp. 32

Schmerz

Comeback für Buprenorphin	Symp. 33
Schmerztherapie: Probleme bei AIDS und Drogenabhängigkeit sind lösbar	Symp. 33
Verbrennungsschmerz: Hypnotische Technik hilft	Burns 34

Stoffwechsel

Vitamine und Mineralstoffe: Mikronährstoffe schützen vor Gesundheitsrisiken	Symp. 36
Übergewicht: Fettpolster nach Programm abbauen	Symp. 36

Sucht

Auch Zigarren gefährden die Gesundheit	JAMA 38
Am besten in der Follikelphase mit dem Rauchen aufhören	J Consult Clin Psychol 38
US-Zwillingsstudie: gemeinsame Risiken für Spielsucht und Alkoholprobleme	Arch Gen Psychiatry 40

Umweltmedizin

Malignes Melanom – trügerischer Schutz	Int J Cancer 41
Todesursache Luftverschmutzung	Lancet 41
Steigt die Mortalität bei Hitze?	BMJ 41

Urologie

Sonographische Therapiekontrolle bei BPH mit Obstruktion	Eur Urol 42
Organe vitrifizieren	Transplantation 42

Neuer EBM-Fahrplan 44

MED-INFO 46

Impressum 31

Was bedeuten die Symbole?

- | | |
|----------------------|-----------------------------------|
| Anwendungsbobachtung | Metaanalyse |
| Fall-Kontroll-Studie | Randomisiert-kontrollierte Studie |
| Fallbericht | Sonstige Studienarten |
| Kohortenstudie | Übersicht |